art
DAS KUNSTMAGAZIN
Nr. 8
August 2001
DM 15,30
Schweiz sfr. 15,30
Österreich öS 115

Kunst und Design werden eins – mit diesem Ziel richtete Walter Gropius 1923 sein Büro im Weimarer Bauhaus ein

Jugendstil und Moderne: Die zwischen 1904 und 1911 von Henri van de Velde errichtete Kunstschule in Weimar

Die Wiege der Moderne

Die Weimarer Kunstschule von Henry de Velde (1863 bis 1957) und die Rekonstruktion von Walter Gropius' Direktorenzimmer

Das erste, das Weimarer Bauhaus – von Walter Gropius 1919 gegründet – war der Nachfolger der reformierten Kunst- und Kunstgewerbeschule, die Henry van de Velde zwischen 1905 und 1911 errichtet und bis 1914 geleitet hatte. Die Architektur der Kunstschule ist geprägt von einem geeinigten Jugendstil, der an der Schwelle zur frühen Moderne stand. Bemerkenswert sind die sehr großen Fenster, die auch das gewalmte Ziegeldach aufreißen. Dadurch ist der massive Anteil des Baukörpers schon extrem reduziert – ein kühner Schritt in Richtung Licht und Transparenz. 1996 wurde das Bauhaus in Weimar in die UNESCO-Schutzliste des Weltkulturerbes aufgenommen. Danach begann eine grundlegende Sanierung der denkmalwürdigen Substanz.

Während dieser Arbeiten reifte auch der Plan, das zerstörte Direktorenzimmer von Walter Gropius zu rekonstruieren. 1923 sollte aus Anlass der ersten Bauhaus-Leistungsschau mit diesem durchgestalteten Raum die Symbiose von Kunst und Design demonstriert werden.

Das Direktorenzimmer ist ein externer Kubus von fünf Metern Kantenlänge. Ein Raum der Geometrie, in dem alles mit allem in Beziehung steht – die rechtwinkligen Möbel, die Farbflächen, die senkrechten und waagrechten Konturen, die raffinierte Leuchtröhreninstallation. Nur beim abstrakten Teppich und einem Wandbehang ist auch die Diagonale erlaubt.

Der Einfluss des konstruktivistischen De-Stijl-Künstlers Theo van Doesburg, der 1922 als kritischer Unruhestifter die Weimarer Bauhäusler ziemlich in Aufruhr versetzte, ist unverkennbar. Ob allerdings die Rekonstruktion dem Original genau entspricht, ist nicht hundertprozentig sicher: Vom Urzustand existieren nur Schwarzweißfotos. Aber ob wahr oder nicht ganz wahr: Die Atmosphäre stimmt.

Adresse: Geschwister-Scholl-Straße 8, 99421 Weimar **Besichtigung:** nach Voranmeldung unter Tel. 0 36 43/58 0